



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

Stand Winter 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017
Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb, Wikipedia

Arado Ar 198



AIC = 2.021.1711.40.70

1936 schrieb das technische Amt des Reichsluftfahrtministeriums bereits ein Nachfolgemuster für die gerade in der Einführung begriffene Henschel Hs 126 als taktischen Gefechtsfeldaufklärer aus.

Entwicklungsgeschichte

Die Ausschreibung ging an die Firmen Arado, Focke-Wulf und Hamburger Flugzeugbau (Blohm&Voss). Gefordert wurden beste Sichtverhältnisse, ausgezeichnete Langsamflugeigenschaften, Beschussfestigkeit und eine angemessene Defensivbewaffnung und drei Mann Besatzung. Bei Arado entwarf man einen einmotorigen Schulterdecker mit einem verglasten Beobachterstand am Rumpfbauch, festem Spornradfahrwerk und dem typischen Arado Leitwerk, bei dem das Seitenruder vor dem Höhenruder lag. Dadurch sollte die Möglichkeit ins Flachtrudeln zu geraten verhindert werden. Die Maschine sollte in Ganzmetallbauweise ausgeführt werden. Der freitragende Flügel erhielt Vorflügel, große Landeklappen und neuartige Auftriebsklappen. Pilot und Bordschütze waren in der oberen Kabine untergebracht, der Beobachter in dem rundum verglasten Bauchstand. Das Rumpfheck war als reiner Leitwerksträger ausgelegt und enthielt also auch keine Einbauten.

Die Tragflächen waren zweiholmig aufgebaut und mit Duralblechen verkleidet. Als Antrieb wählte man den 9 Zylinder Sternmotor Bramo 323, der mit einer NACA Haube verkleidet wurde. Arado erhielt den Auftrag, drei Versuchsmuster zu bauen, und nach Rechlin zum Vergleichsfliegen zu schicken.

Der Erstflug der Ar 198 V1, Werknummer 2651, fand am 1. September 1938 statt, anschließend wurde die unbewaffnete Maschine, die das zivile Kennzeichen D-ODLG trug zum Vergleichsfliegen nach Rechlin überführt, während die V2, die für den Waffeneinbau vorgesehen war, und die V3 sich noch in unterschiedlichen Bauzuständen im Werk in Warnemünde befanden. Beim Vergleichsfliegen im Oktober 1938 schnitt die Ar 198 V1, auch fliegendes Aquarium genannt, so schlecht ab, dass der Weiterbau der V2 und V3 abgebrochen wurde. Alle drei Maschinen wurden verschrottet.

Sieger im Vergleichsfliegen wurde die Focke Wulf Fw 189 vor der asymmetrischen Blohm & Voss BV 141A.



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzen*

Stand Winter 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017
Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia



Technische Daten:

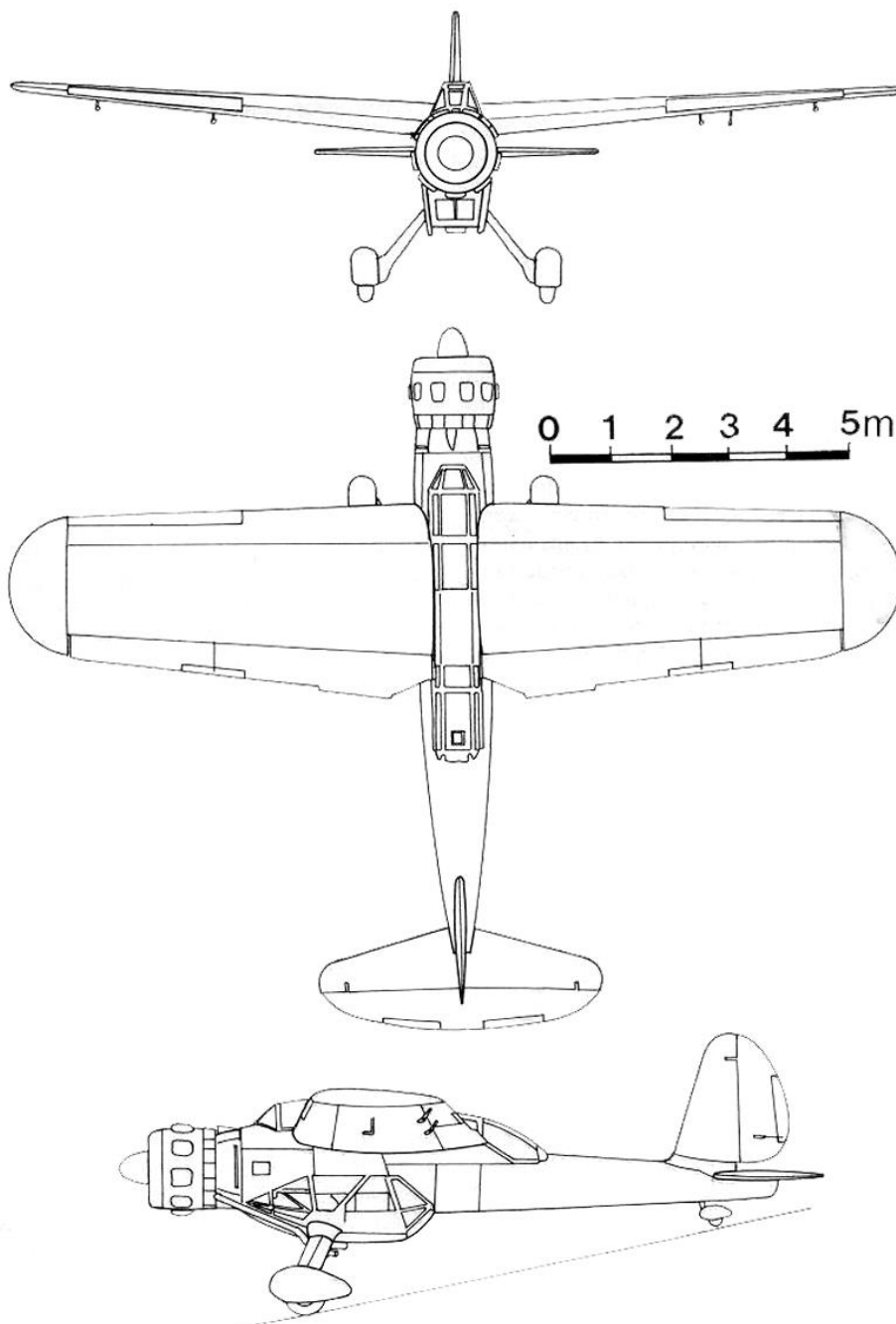
Verwendung:	taktischer Gefechtsfeldaufklärer
Baujahr:	1.9.1938
Besatzung:	3 Mann
Triebwerk:	ein luftgekühlter 9 Zylinder Sternmotor BMW-Bramo 323 A Fafnir mit verstellbarem Dreiblatt-Metallpropeller VDM
Startleistung:	900 PS
Dauerleistung:	730 PS in 4.000 m
Spannweite:	14,90 m
Länge:	11,80 m
größte Höhe:	4,60 m
Spurweite:	3,02 m
Flügelfläche:	35,20 m ²
Streckung:	6,31
Leermasse:	2.420 kg
Startmasse normal:	3.350 kg
Startmasse maximal:	3.753 kg
Flächenbelastung:	106,62 kg/m ²
Leistungsbelastung:	4,17 kg/PS
Höchstgeschwindigkeit NN	315 km/h
Höchstgeschwindigkeit 4.000 m:	360 km/h
Marschgeschwindigkeit 4.000 m:	280 km/h
Langsamfluggeschwindigkeit:	118 km/h
Landegeschwindigkeit:	95 km/h
Gipfelhöhe:	7.800 m
Steigleistung:	5,1 m/s
Steigzeit auf 1.000 m:	3,4 min
Steigzeit auf 4.000 m:	16,0 min
Reichweite normal:	960 km
Reichweite maximal:	1.075 km
Flugdauer:	4 h



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzen*

Stand Winter 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen
in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017
Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia



Arado Ar 198V1